iKK e.V.

Zahlen
Daten
Fakten

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Diskussionen um die Finanzierung der GKV, um Kostenerstattung und Wahltarife oder um die Anwendung des Kartellrecht, kurzum die grundsätzliche Debatte über eine Reform der Gesetzlichen Krankenversicherung in den letzten Monaten haben gezeigt: Ein fundierter Willensbildungsprozess ist angesichts der unterschiedlichen Ziele und Bedürfnisse der Beteiligten für eine nachhaltige Gestaltung des Gesundheitswesens unabdingbar. Der IKK e.V., die Interessensvereinigung der Innungskrankenkassen auf Bundesebene, will diesen umfassenden Willensbildungsprozess im Gesundheitswesen fördern. Dabei haben wir einerseits natürlich unsere Mitgliedskassen und deren 4,3 Millionen Versicherte fest im Blick, andererseits aber auch die besonderen Anforderungen einer mittelständisch und handwerklich geprägten Versichertengemeinschaft.

Im zweiten Jahr seines Bestehens hat sich der IKK e.V. einen festen Platz in der Gesundheitspolitik der Hauptstadt geschaffen. In diesem Prozess etablierten und erweiterten wir erfolgreich unsere moderne und effiziente Netzwerkstruktur. Mit Blick auf die Notwendigkeit, mittelständischen Interessen Gewicht zu verleihen, haben wir zugleich die Kooperationsgemeinschaft unternehmensnaher Krankenkassen (kuk) aufgebaut. Unsere Veranstaltungsformate haben sich ebenso verfestigt wie unsere Aktivitäten als Informationsvermittler in der Branche.

Unsere erstmals 2009 erschienene, nun aktualisierte und erweiterte „Zahlen, Daten, Fakten“-Broschüre soll Sie bei objektiven Bewertungen des von einem Strukturwandel geprägten Gesundheitswesen unterstützen. Da das große Thema bei allen Reformbemühungen die Frage einer ausgewogenen und nachhaltigen Finanzierung war und ist, haben wir das Zahlen- und Datenmaterial aus dem ersten Halbjahr 2010 um dieses Schwerpunktthema erweitert. Möge Ihnen unsere Broschüre nützlich sein.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und stehen Ihnen selbstverständlich in allen Fragen rund um die Gesetzliche Krankenversicherung auch gern persönlich als Ansprechpartner zur Verfügung.

Hans-Jürgen Müller
Vorsitzender des Vorstandes

Andreas Fabri
Vorsitzender des Vorstandes

Rolf Stuppardt
Geschäftsführer

Jürgen Hohnl
stellv. Geschäftsführer

Der IKK e.V. – für eine nachhaltige Gesundheitspolitik

IKK e.V.

Der Verein

Seit mittlerweile fast zwei Jahren ist der IKK e.V. als Interessenvertretung der Innungskrankenkassen auf Bundesebene in der Hauptstadt aktiv. Der Verein bündelt die Interessen seiner fünf Mitglieder BIG direkt gesund, IKK Brandenburg und Berlin, IKK classic, IKK gesund plus und Vereinigte IKK. Er vertritt deren Interessen und die ihrer mehr als 4,3 Millionen Versicherten gegenüber dem GKV-Spitzenverband, aber auch gegenüber der Bundespolitik sowie den sonstigen Akteuren im Gesundheitswesen.

Geführt wird der IKK e.V. von einem ehrenamtlichen Vorstand sowie zwei Geschäftsführern. Ein Beirat, der aus den Vorständen bzw. Vorstandsvorsitzenden der Mitgliedskassen gebildet wird, steht dem Verein bei wesentlichen Entscheidungen beratend zur Seite. Oberstes Beschlussorgan des IKK e.V. ist die Mitgliederversammlung.

Die Stärke des Vereins ist seine schlanke Aufstellung mit Zugriff auf eine kompetente Netzwerkstruktur. Sie ermöglicht schnelles, effizientes und wirtschaftliches Arbeiten. Seine politische Durchschlagskraft verstärkt der IKK e.V. als Partner der Kooperationsgemeinschaft unternehmensnaher Krankenkassen (kuk).

Ziele und Aufgaben

Der IKK e.V. setzt sich für eine solidarische und paritätisch finanzierte Gesetzliche Krankenversicherung ein. Er sieht die Zukunft in einem pluralistischen und selbstverwalteten Gesundheitswesen mit fairen Wettbewerbschancen. Demgemäß befürwortet der IKK e.V. den Fortbestand und die Selbstständigkeit eines handwerks- bzw. mittelstandsnahen Krankenkassensystems.

Seine konkreten Aufgaben bestehen in der Koordinierung des Willensbildungsprozesses seiner Mitgliedskassen sowie in der Information über gesundheitspolitische Konzepte und Gesetzesvorhaben. Der Verein vertritt gemeinschaftliche Ziele nach außen und nimmt somit Einfluss auf Gesetzgebungsverfahren und die Ausgestaltung des Gesundheitswesens.

Aktivitäten und Engagement

Seit dem 1. Januar 2009 ist der IKK e.V. auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichsten Richtungen für seine Mitglieder aktiv: Ein Schwerpunkt der Tätigkeit ist etwa die Beschäftigung mit aktuellen Umsetzungsanforderungen im gesamten Spektrum des Sozialrechts, insbesondere des SGB V sowie mit Gesetzgebungsverfahren.

Dies wird sichergestellt durch Mitwirkungen in Arbeitsgruppen, Ausschüssen und Gremien sowie Beratung des GKV-Spitzenverbandes und anderer Einrichtungen der Gesundheitspolitik auf Bundesebene. Darüber hinaus regt der IKK e.V. in individuellen Gesprächen mit Experten, Abgeordneten oder sonstigen Akteuren der Branche zur fachlichen Diskussion an.

IKK e.V.

Außerdem versteht sich der Verein als Informationsmittler zwischen Politik, Medien und Innungskrankenkassen – dazu gehören unter anderem die Erstellung täglicher Nachrichtendienste ebenso wie Informationsbroschüren oder der Aufbau eines umfangreichen Mitgliedsbereiches unter www.ikkev.de.

Gewicht in der Branche haben auch die unterschiedlichen Veranstaltungsformate des Vereins: Ein Highlight ist die Veranstaltung „Gesundheit trifft Zirkus“ (www.ikkev.de/aktivitaeten/gesundheit-trifft-zirkus), die traditionell ihren Schwerpunkt auf ein hochkarätiges Kulturprogramm legt. Rund 200 Gäste aus dem Gesundheitswesen treffen sich, um sich in lockerer Atmosphäre auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Darüber hinaus veranstaltet der IKK e.V. halbjährlich eine gesundheitspolitische Veranstaltung, die „Plattform Gesundheit“ (www.ikkev.de/aktivitaeten/plattform-gesundheit). In Vorträgen und Podiumsdiskussionen werden hier aktuelle Fragestellungen der Gesundheitspolitik- und wirtschaft aufgegriffen und durch verschiedene Vertreter der Branche kontrovers aufbereitet.

Das IKK-Netzwerk

Um sich noch stärker in den einzelnen gesundheitspolitischen Fachgruppen einbringen zu können, steht dem IKK e.V. ein umfassendes, kompetentes Netzwerk, bestehend aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seiner Mitglieder, zur Verfügung. Das Netzwerk bündelt das fundierte Wissen und die kompetente Expertise des gesamten IKK-Systems. Dies ermöglicht eine rasche Handlungsfähigkeit zugunsten der Innungskrankenkassen – und vor allem zugunsten ihrer Arbeitgeber und Versicherten. Dieses Netzwerk stellt für jedes Fachgebiet konsentierte Ansprechpartner, die sich als ausgewiesene Experten für den IKK e.V. auf politischer Ebene einbringen.

Die Kooperationsgemeinschaft unternehmensnaher Krankenkassen (kuk)

Mit dem Ziel, den interessenpolitischen Einfluss auf Bundes- und Fachebene, insbesondere im GKV-Spitzenverband, zu bündeln und abgestimmt auszubauen, hat sich Mitte 2009 die Kooperationsgemeinschaft unternehmensnaher Krankenkassen (kuk) gegründet. Der kuk gehören neben dem IKK e.V. auch der BKK Bundesverband, die Knappschaft sowie der Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung an. Damit vertritt das Bündnis rund ein Drittel der Mitglieder der Gesetzlichen Krankenversicherung.

Die Gesamtfederführung der Kooperationsgemeinschaft wird rotierend, beginnend mit dem IKK e.V., durchgeführt. Um die fachliche Zusammenarbeit zu gestalten, gibt es auf der Arbeitsebene Netzwerke, in denen die vorab gemeinsam abgestimmten Themenbereiche vorbereitet und erarbeitet werden – 2010 zum Beispiel positionierten sich die kuk-Partner gemeinsam aufmerksamkeitsstark und erfolgreich zum Thema Kartellrecht. Beim Hauptstadtkongress „Medizin und Gesundheit“ 2010 stellte die Kooperationsgemeinschaft unternehmensnaher Krankenkassen ihr Grundsatzpapier zur Prävention (www.ikkev.de/uploads/media/10_Thesen_Praevention.pdf) vor – 2011 wird die kuk zum zweiten Mal eine eigene gesundheitspolitischen Veranstaltung im Rahmen des Kongresses durchführen.

Positionen des IKK e.V. zur aktuellen Gesundheitspolitik

IKK e.V.

Positionen des IKK e.V. zur aktuellen Gesundheitspolitik

Auch wenn Deutschland noch immer über eines der besten Gesundheitssysteme der Welt verfügt, hat sich gezeigt, dass es nachhaltiger Reformen bedarf, um das solidarische System der Gesetzlichen Krankenversicherung in seinem Kern wettbewerbs- und zukunftsfähig zu halten. Mit unseren Forderungen, die Sie umfangreicher in unserem Positionspapier „nachhaltig · effizient · innovativ“ nachlesen können, möchten wir unseren Teil zur aktuellen Diskussion beitragen.

Finanzierung der GKV:

- Der IKK e.V. fordert die Wiederherstellung der vollständigen Beitragsautonomie für die Krankenkassen.
- Der IKK e.V. begrüßt, dass mit dem GKV-Finanzierungsgesetz erstmals ein vollständiger Finanzkraftausgleich zwischen den Krankenkassen eingeführt wird. Dadurch werden faire Wettbewerbsbedingungen geschaffen.
- Die Planbarkeit, Zielgenauigkeit, Kontrollierbarkeit und Manipulationssicherheit des Morbi-RSA muss erhöht werden. Von einem weiteren Ausbau des Morbi-RSA ist daher abzusehen.
- Der IKK e.V. sieht in der Parität von Arbeitgebern und Versicherten eine tragende Säule des Gesundheitssystems, die es zu erhalten gilt.

Wettbewerbsrecht:

- Der IKK e.V. plädiert für die Anwendung des Wettbewerbsrechts auf die Gesetzliche Krankenversicherung im Selektivvertragsbereich. Dieses sollte nicht nur zwischen Krankenkassen und Leistungserbringern, sondern auch für das Verhältnis der Krankenkassen untereinander u.a. durch Fusionskontrollen gelten. Dabei gilt es allerdings, den Besonderheiten und dem Versorgungsauftrag der Gesetzlichen Krankenversicherung Rechnung zu tragen.

Arzneimittel / Medizinprodukte:

- Der IKK e.V. fordert die umfassende und zügige Umsetzung des Arzneimittelmarktneuordnungsgesetztes (AMNOG), damit neue Medikamente schneller bewertet werden können und sich der Preis des neuen Arzneimittels am realen Nutzen orientiert.
- Die Mehrwertsteuer auf Arzneimittel soll auf 7 Prozent sinken.
- Um Innovationen schneller zugänglich zu machen, ist ein proaktives Innovationsmanagement und dessen finanzielle Sicherstellung zu etablieren.

Verträge / Versorgung:

- Der IKK e.V. spricht sich für die Abschaffung des Kontrahierungszwangs bei Hausarztverträgen aus.
- Der IKK e.V. begrüßt eine Förderung der Ansiedlung von Medizinischen Versorgungszentren insbesondere in unterversorgten Gebieten.
- Der IKK e.V. spricht sich für eine vereinfachte, transparente, bedarfs- und qualitätsorientierte Ausgestaltung der vertrags-(zahn-)ärztlichen Vergütung aus.

Positionen des IKK e.V. zur aktuellen Gesundheitspolitik

Leistungen der GKV:

- Der IKK e.V. spricht sich für einen umfassenden, einheitlichen Leistungskatalog in der GKV aus, was auch ein systematisches Innovationsmanagement voraussetzt.
- Angebote, die zusätzlichen individuellen Bedürfnissen Rechnung tragen, sollen über Kooperationen insbesondere mit der PKV ermöglicht werden.
- Der IKK e.V. plädiert für eine Steigerung der Präventionsanstrengungen.

Das aktuelle Positionspapier 2010 können Sie auf unserer Webseite unter **www.ikkev.de** herunterladen. Gern schicken wir Ihnen die Broschüre auch postalisch zu. Senden Sie uns eine E-Mail unter **info@ikkev.de**.

IKK e.V.

Der IKK e.V. auf einen Blick

Gemeinsame Vertretung der Innungskrankenkassen e.V.
Hegelplatz 1
10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 202491-10
Fax: +49 (0)30 202491-50
E-Mail: info@ikkev.de

Internet: www.ikkev.de

Gründung:
März 2008

Mitglieder des IKK e.V.:
BIG direkt gesund, IKK Brandenburg und Berlin, IKK classic, IKK gesund plus und Vereinigte IKK.

Vorstandsvorsitzende:
Hans-Jürgen Müller, IKK gesund plus
Andreas Fabri, Vereinigte IKK

Vorstand:
Regina Klefler, IKK classic
Detlef Baer, IKK Brandenburg und Berlin
n.n.
n.n.

Geschäftsführer:
Rolf Stuppardt
Jürgen Hohnl (stellv. Geschäftsführer)

Beiratssprecher:
n.n.

Die Ansprechpartner

IKK e.V.

Vorstandsvorsitzende
Hans-Jürgen Müller
IKK gesund plus
E-Mail: hans-juergen.mueller@ikkev.de

Andreas Fabri
Vereinigte IKK
E-Mail: andreas.fabri@ikkev.de

Geschäftsführung:
Rolf Stuppardt
Tel.: +49 (0)30 202491-10
E-Mail: rolf.stuppardt@ikkev.de

Jürgen Hohnl
Stellv. Geschäftsführer
Tel.: +49 (0)30 202491-10
E-Mail: juergen.hohnl@ikkev.de

Bereich Politik / Lobbyarbeit
Dr. Clemens Kuhne
Tel.: +49 (0)30 202491-21
E-Mail: clemens.kuhne@ikkev.de

Martin Melcer
Tel.: +49 (0)30 202491-15
E-Mail: martin.melcer@ikkev.de

Bereich Presse / Kommunikation
Fina Geschonneck
Pressesprecherin
Tel.: +49 (0)30 202491-11
E-Mail: fina.geschonneck@ikkev.de

Iris Kampf
Marketing / Online
Tel.: +49 (0)30 202491-32
E-Mail: iris.kampf@ikkev.de

Bereich Public Health / Medizin
Dr. Stephan Pitum-Weber
Tel.: +49 (0)30 202491-18
E-Mail: stephan.pitum-weber@ikkev.de

Bereich Recht / Gremien
Katja-Julia Fischer
Tel.: +49 (0)30 202491-31
E-Mail: katja-julia.fischer@ikkev.de

Bereich Statistik / Finanzierung der GKV
Stefan Gründer
Tel.: +49 (0)30 202491-44
E-Mail: stefan.gruender@ikkev.de

Bereich Versicherungs- / Leistungsrecht
Waltraud Wagner
Tel.: +49 (0)30 202491-43
E-Mail: waltraud.wagner@ikkev.de

Bereich Vertragspolitik / Recht
Olaf Schmitz-Elvenich
Bereich Vertragspolitik / Recht
Tel.: +49 (0)30 202491-42
E-Mail: olaf.schmitz-elvenich@ikkev.de

Kerstin Bockhorst
Bereich Krankenhaus- und Arzneimittelversorgung
Tel.: +49 (0)30 202491-26
E-Mail: kerstin.bockhorst@ikkev.de

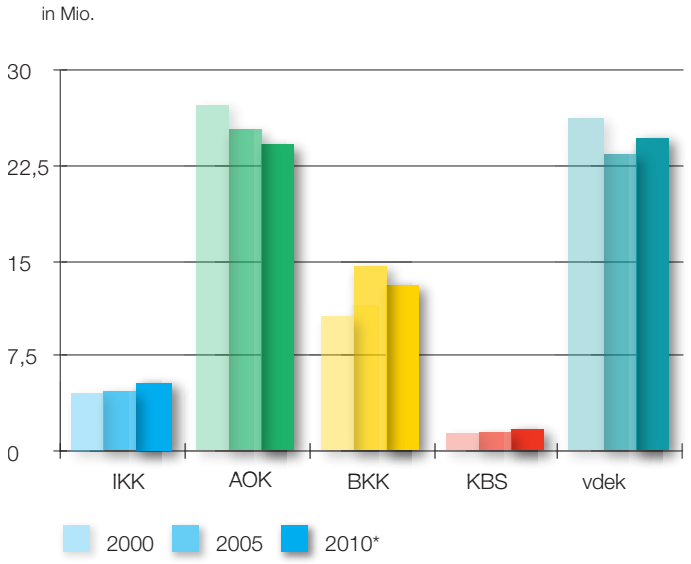
Bereich Europa / Grundsatzfragen der Arzneimittelversorgung

Dr. Angelika Kiewel
Tel.: +49 (0)151/15102624
E-Mail: angelika.kiewel@ikkev.de

Bereich Sekretariat
Kathrin Brockmann
Tel.: +49 (0)30 202491-10
E-Mail: kathrin.brockmann@ikkev.de

Ivonne Barnewski
Tel.: +49 (0)30 202491-20
E-Mail: ivonne.barnewski@ikkev.de

Versichertenentwicklung der Kassenarten seit 2000



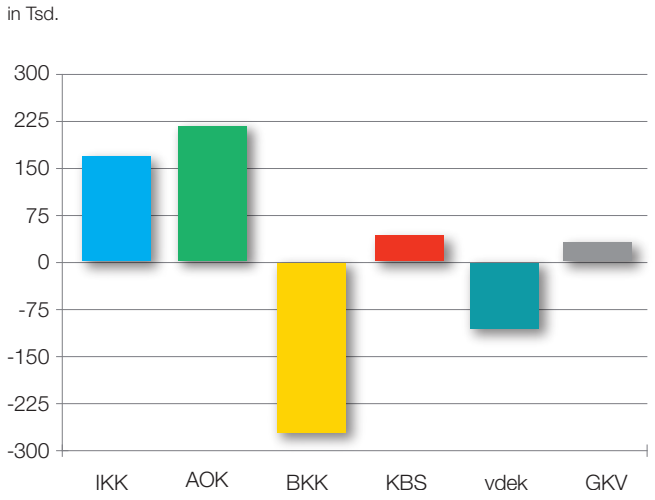
	IKK	AOK	BKK
2000	4.610.306	27.279.642	10.622.859
2005	4.722.234	25.341.148	14.595.155
2010*	5.400.568	24.172.466	13.050.757

	KBS	vdek	GKV
2000	1.452.957	26.252.350	71.260.887
2005	1.515.295	23.401.021	70.500.457
2010*	1.721.522	24.632.166	69.785.261

* Stand 01.09.2010

Quelle: BMG (KM1/13)

Versichertenentwicklung der Kassenarten in 2010



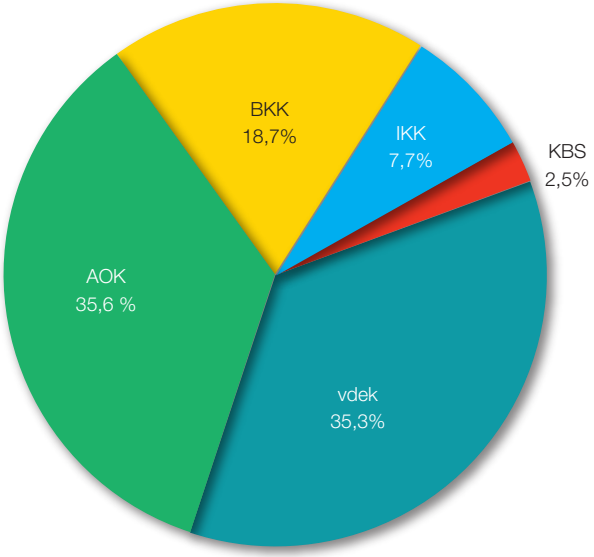
	1. Jan. 2010	1. Sept. 2010	Differenz
IKK	5.232.602	5.400.568	167.966
AOK	23.955.935	24.172.466	216.531
BKK	13.323.224	13.050.757	-272.467
KBS	1.679.342	1.721.522	42.180
vdek	24.739.012	24.632.166	-106.846
GKV	69.753.108	69.785.261	32.153

Anmerkung: Daten von kassenartenübergreifenden Fusionen bereinigt.
Die Versichertenwechsel sind insb. durch die Erhebung von Zusatzbeiträgen beeinflusst.

Quelle: BMG (KM1)

Basisdaten

Marktanteile der Kassenarten nach Versicherten



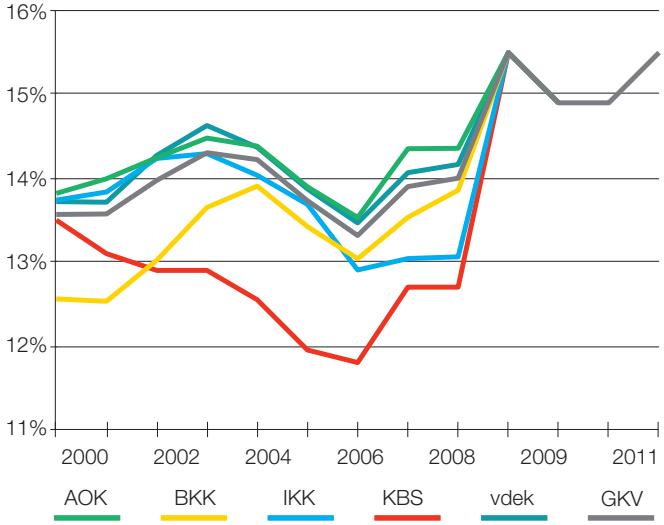
	Versicherte*	Marktanteil
AOK	24.172.466	34,64%
vdek	24.632.166	35,30%
BKK	13.050.757	18,70%
IKK	5.400.568	7,74%
KBS	1.721.522	2,47%
GKV	69.785.261	

*Stand 1. September 2010

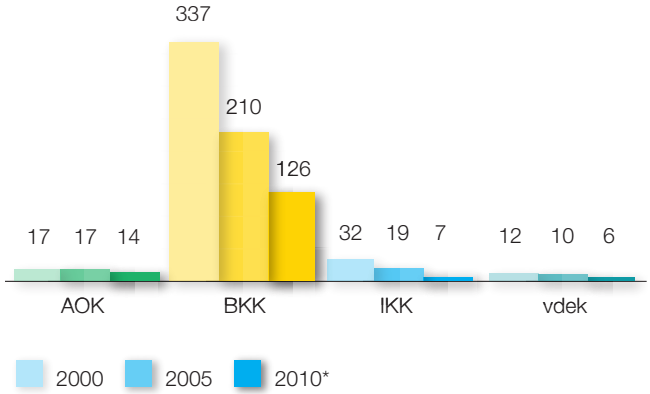
Quelle: BMG (KM1)

Entwicklung der Kassenzahl und der Beitragssätze

Beitragssatzentwicklung



Entwicklung der Anzahl der gesetzlichen Krankenkassen



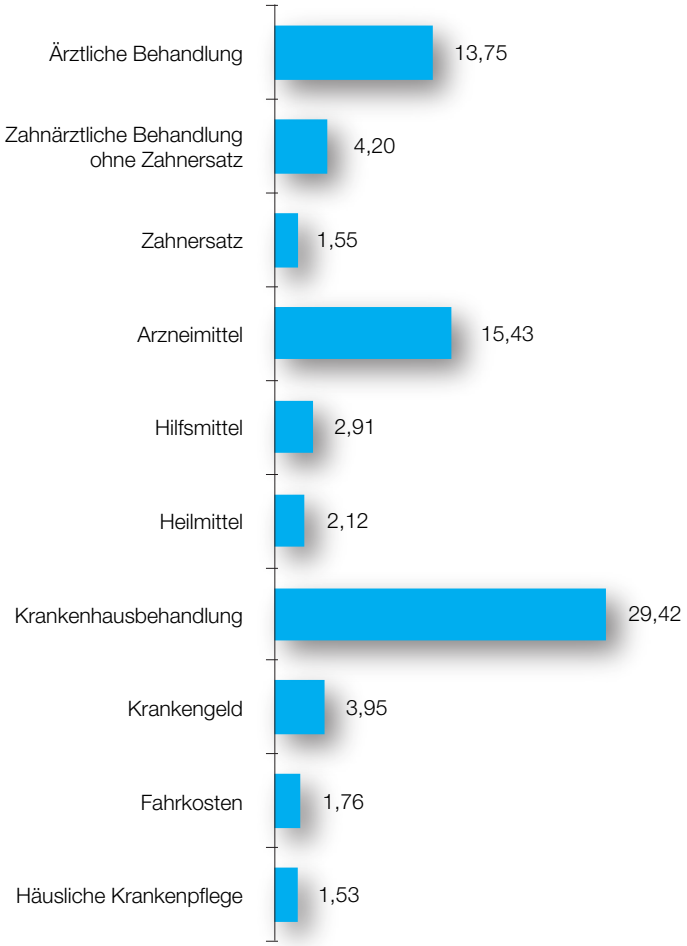
*Stand 1. September 2010

Quelle: BMG (KM1)

Basisdaten

Leistungsausgaben in der GKV

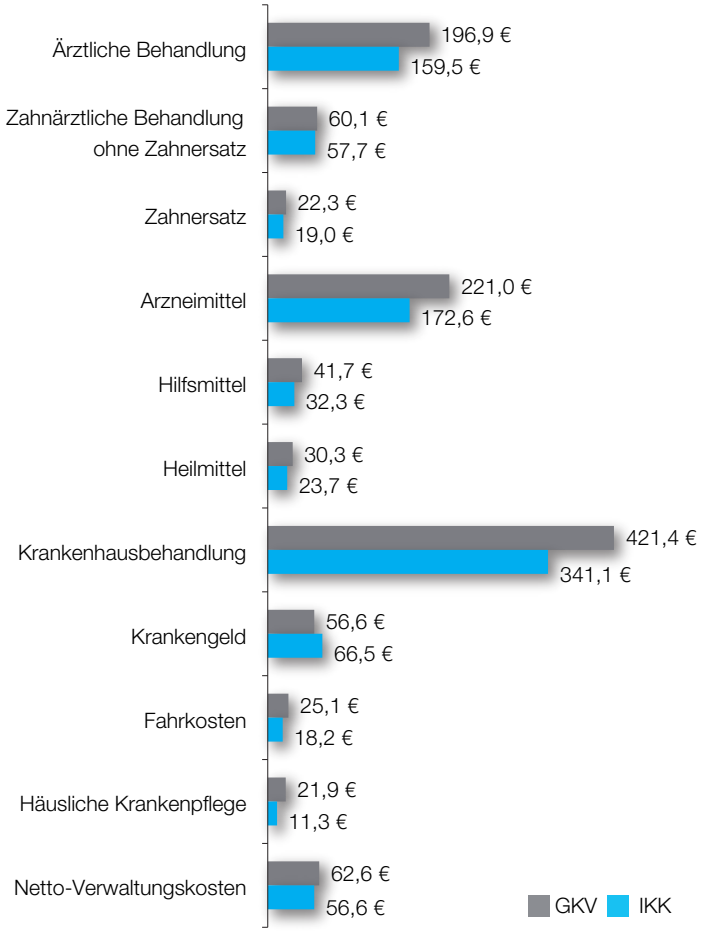
1. Halbjahr 2010
in Mrd. Euro



Quelle: BMG (KV-45)

Leistungsausgabenverteilung

1. Halbjahr 2010
je Versicherten

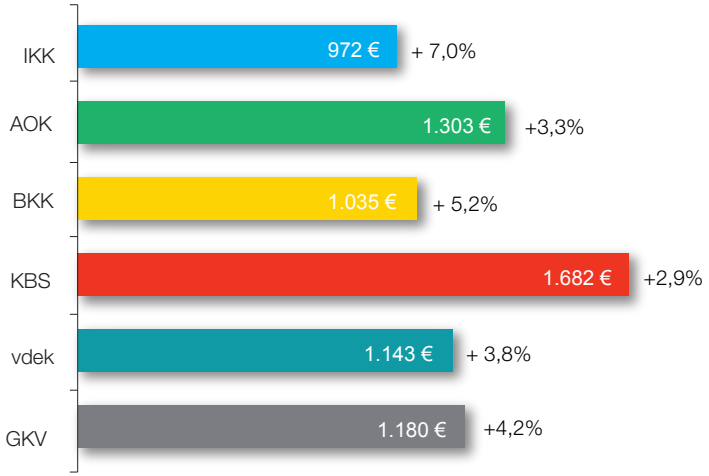


Quelle: BMG (KV-45)

Basisdaten

Leistungsausgaben und -anstieg der Kassenarten

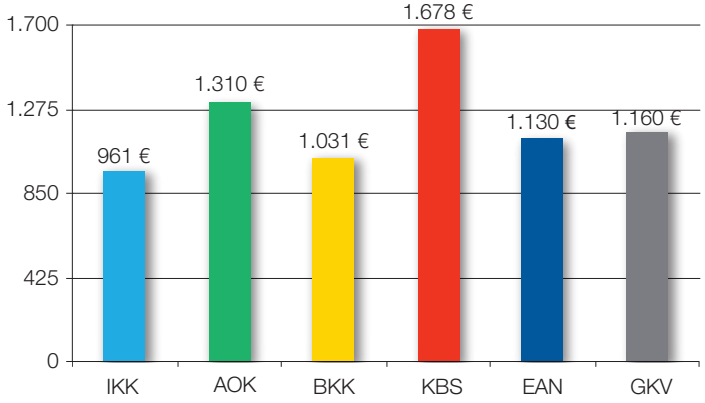
Je Versicherten
1. Halbjahr 2010



Anmerkung: Durch kassenartenübergreifende Fusionen können sich bei den Veränderungsraten leichte Verzerrungen ergeben.

Fondszuweisungen zur Deckung der Leistungsausgaben – Verteilungswirkung des Morbi-RSA

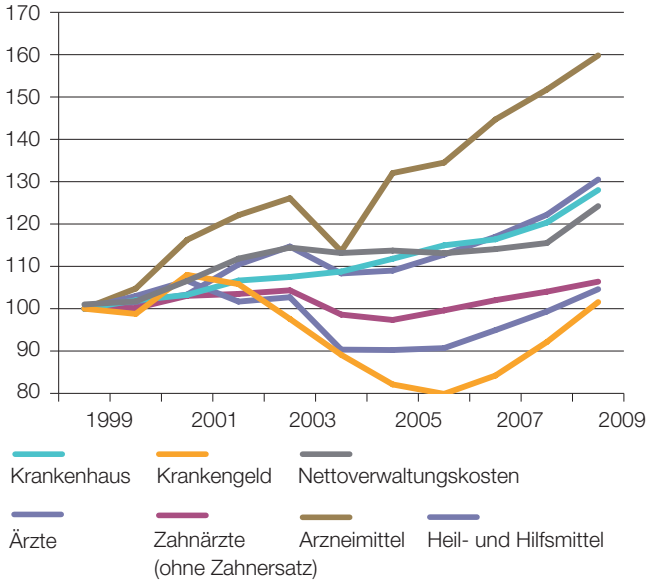
Je Versicherten 1. Halbjahr 2010



Quelle: BMG (KV-45)

Ausgabenentwicklung nach Leistungsbereichen in der GKV

Index (1999=100)



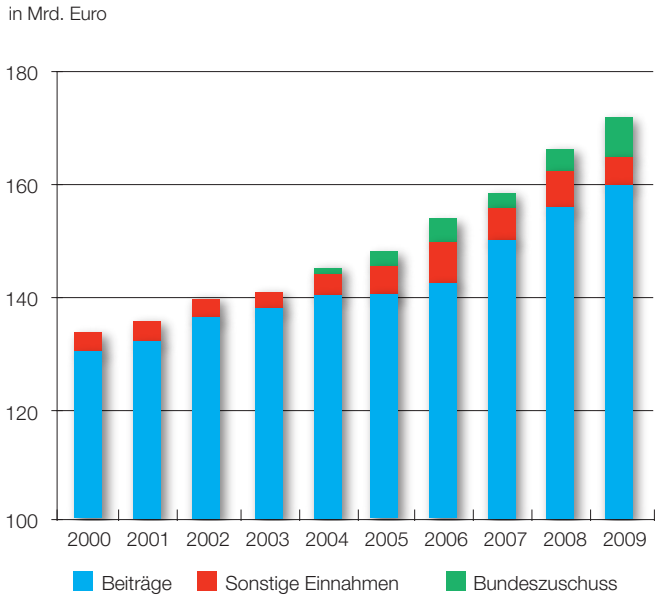
Ausgaben in Mrd. Euro

	1999	2004	2009
Ärzte	21,2	23,0	27,7
Zahnärzte (ohne Zahnersatz)	7,7	7,6	8,2
Arzneimittel	19,2	21,8	30,7
Heil- und Hilfsmittel	9,2	8,3	9,6
Krankenhaus	43,6	47,5	55,9
Krankengeld	7,1	6,4	7,3
Nettoverwaltungs-kosten	7,2	8,1	8,9

Quelle: BMG (KJ1)

Basisdaten

Entwicklung der Einnahmenstruktur der GKV seit 2000

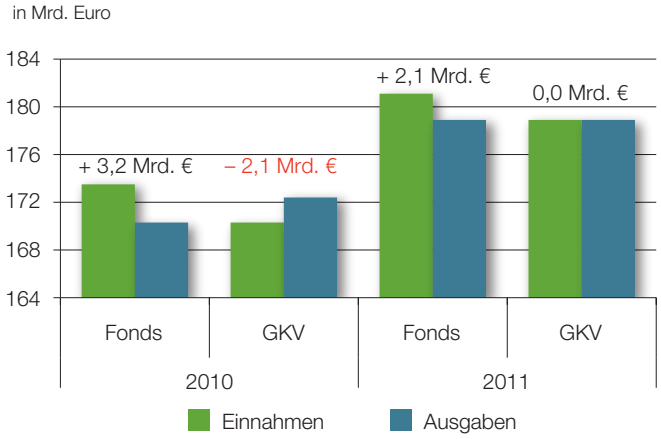


	2000	2005	2009
Einnahmen der GKV (in Mrd. €)	133,8	145,7	172,2
Beiträge	130,1	140,3	159,8
Sonstige Einnahmen	3,8	5,5	5,2
Bundeszuschuss	0	2,5	7,2

Quelle: Statistisches Bundesamt

Finanzentwicklungen

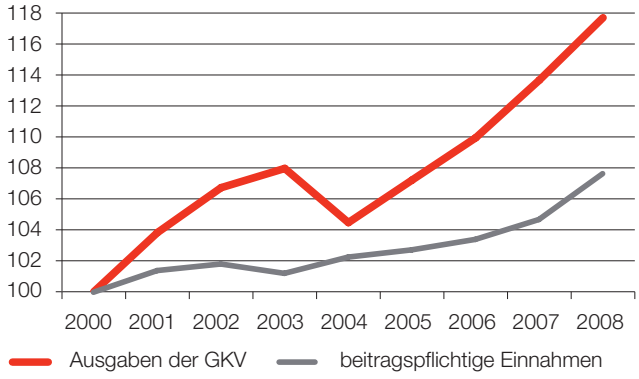
Finanzentwicklung von Gesundheitsfonds und GKV



Anmerkung: Einnahmenüberschüsse des Fonds fließen in die Liquiditätsreserve des Fonds. GKV-Ausgabenüberschüsse müssen die Kassen über Zusatzbeiträge decken.

Quelle: Prognose des Schätzerkreises vom 30.09.2010

Entwicklung der Ausgaben und der beitragspflichtigen Einnahmen in der GKV

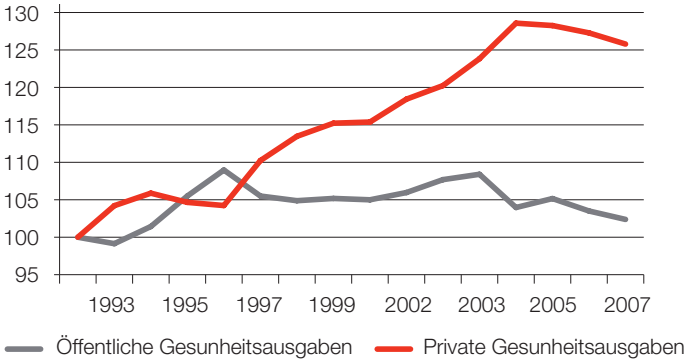


Quelle: BMG (KJ1)

Entwicklung der Gesundheitsausgaben

Entwicklung öffentlicher und privater Gesundheitsausgaben in Deutschland im Zeitverlauf

In % des BIP
Index (1992=100)

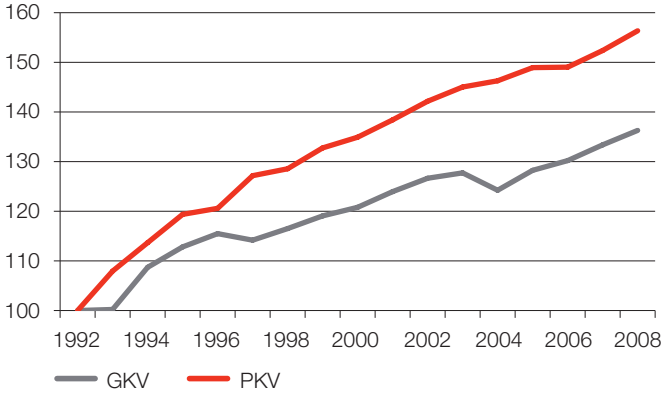


Anmerkung: Öffentliche Gesundheitsausgaben enthalten die Ausgaben der Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen. Private Ausgaben beinhalten Ausgaben der PKV und der privaten Haushalte.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Ausgabenentwicklung in der privaten und gesetzlichen Krankenversicherung

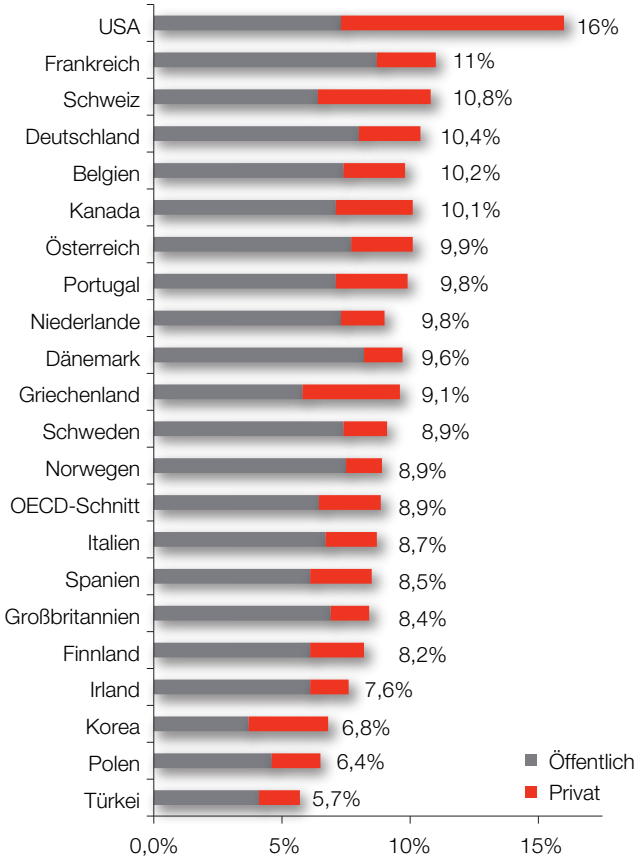
Index (1992=100)



Quelle: Statistisches Bundesamt

Gesundheitsausgaben im internationalen Vergleich

In % des BIP



Anmerkung: Stand 2007; öffentliche Gesundheitsausgaben enthalten die Ausgaben der Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen. Private Ausgaben beinhalten Ausgaben der PKV und der privaten Haushalte. Die Prozentzahlen beinhalten zusätzlich die sonstigen Gesundheitsausgaben.

Quelle: OECD Health Data 2009

BIG direkt gesund

BIG direkt gesund

Semerteichstraße 54-56, 44141 Dortmund

Kostenloser 24h-Direktservice: 0800.54 56 54 56

Telefon: (0231) 5557-0
Telefax: (0231) 5557-199
E-Mail: info@big-direkt.de

SMS an die BIG: 0151.15620545 www.big-direkt.de

Rechtssitz: Charlotten-Carree, Markgrafenstraße 62, 10969 Berlin

Über die BIG

- Deutschlands erste Direktkrankenversicherung
- bundesweit geöffnet
- an 365 Tagen, 24-Stunden erreichbar

Wir bieten Ihnen über die gesetzlichen Leistungen hinaus

- Hausarztmodell BIGprevent
- innovatives Versorgungsmanagement
- Homöopathie
- professionelle Zahnreinigung mit „BIGselect Dental“
- Burnout-Programm
- Wahltarife mit Einsparpotenzial bis zu 900 Euro
- Präventionsmaßnahmen
- Reiseschutzimpfungen
- ausgezeichnete Zusatzversicherungen

Vorstand

Frank Neumann

Verwaltungsratsvorsitzende

Mareice Rüschmeier (Versichertenvertreter)
René Scheer (Arbeitgebervertreter)

Pressekontakt

Sabine Pezely
Leiterin Pressestelle
Telefon: (02 31) 55 57-1010
Mobil: (0171) 540 30 23
Telefax: (02 31) 55 57-4010
E-Mail: sabine.pezely@big-direkt.de

Innungskrankenkasse Brandenburg und Berlin

Innungskrankenkasse Brandenburg und Berlin

Ziolkowskistraße 6, 14480 Potsdam

Telefon: (0331) 64 63-0
Fax: (0331) 62 44 27
E-Mail: service@ikkbb.de

Servicetelefon: 0800.88 33 2 44 gebührenfrei

Über die IKK Brandenburg und Berlin

- *DIE* regionale Krankenkasse für Brandenburg und Berlin
- Umfassende Betreuung für rund 208.000 Versicherte und rund 35.000 Arbeitgeber
- Partner des regionalen Handwerks für 16 Kreishandwerkerschaften und 270 Trägerinnungen

Wir bieten Ihnen über die gesetzlichen Leistungen hinaus

- Erreichbarkeit in über 40 Geschäfts- und Servicestellen in Berlin und Brandenburg
- Qualifizierte telefonische Beratung am Servicetelefon (gebührenfrei)
- IKKmed – medizinische Telefonberatung täglich von 7-22 Uhr
- Attraktives Bonusprogramm z. B. für Familien, Prämien von bis zu 480 Euro pro Jahr
- Alle empfohlenen Reiseschutzimpfungen
- Wahltarif Selbstbehalt (1. Rang bei Ökotest)
- Chronikerprogramme für alle aktuellen Indikationen
- Hausarztzentrierte Versorgung
- Betriebliche Gesundheitsförderung und Bonus für Betriebe
- Exklusive Zusatzversicherungen mit der SIGNAL IDUNA

Vorstand

Enrico Kreutz

Verwaltungsratsvorsitzende

Uwe Ledwig (Versichertenvertreter)
Nikolaus Chudek (Arbeitgebervertreter)

Pressekontakt

Gisela Köhler
Telefon: (0331) 64 63-160
E-Mail: gisela.koehler@ikkbb.de

Vereinigte IKK

Peter-Müller-Straße 26, 40468 Düsseldorf

Telefon: 0800.634 634 5
E-Mail: service@vereinigte-ikk.de
Internet: www.vereinigte-ikk.de

Über die Vereinigte IKK

- Die Vereinigte IKK gehört mit über 1,6 Millionen Versicherten und rund 190.000 Firmenkunden zur Top 15 der gesetzlichen Krankenkassen.
- Nah mit dem Handwerk verbunden, ist das Unternehmen bundesweit geöffnet und versichert Menschen aus allen Berufen und Branchen.
- Rund 3.400 Mitarbeiter beraten in über 290 Kunden-Centern in Bayern, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt.
- „ausgezeichnete“ Vereinigte IKK: eine „sehr gute“ Beratungsqualität (GKV-Studie 2010) und eine „sehr gute“ Finanzkraft (Deutsches Finanz-Service Institut, August 2010)

Wir bieten Ihnen über die gesetzlichen Leistungen hinaus

- kostenlose Service-Hotline: 0800.634 634 5
- medizinische Beratungs-Hotline IKKmed: 01802.455 633
- Beratung zu Hause und Bringdienst für Eilige
- Online-Kunden-Center: an 365 Tagen 24 Stunden erreichbar!
- ISIfair: innovative private Zusatzversicherungen
- attraktive Bonusprogramme für Versicherte und Betriebe
- maßgeschneiderte Gesundheitsmodule und qualifizierte Gesundheitskurse
- umfassender Service für Betriebe, zum Beispiel Seminare

Vorstand

Werner Terlohr (Vorstandsvorsitzender)
Dr. Christian Korbanka (stellvertretender Vorstandsvorsitzender)

Verwaltungsratsvorsitzende

Robert Feiger (Versichertenvertreter)
Ass. Josef Tack (Arbeitgebervertreter)

Pressekontakt

Sylvia Strothotte (Unternehmenssprecherin)
Telefon: (0211) 23979-111
Telefax: (0211) 23979-444
E-Mail: pressestelle@vereinigte-ikk.de

IKK gesund plus

Die Krankenkasse mit dem Plus an Leistung und Service.

Umfassungsstraße 85, 39124 Magdeburg

Telefon: (0391) 2806-0
Fax: (0391) 2806-6839
Internet: www.ikk-gesundplus.de
E-Mail: info@ikk-gesundplus.de

Über die IKK gesund plus

- kein Zusatzbeitrag 2011
- TÜV-Service zertifiziert (Note 1,75)
- bundesweit geöffnet

Wir bieten Ihnen über die gesetzlichen Leistungen hinaus

- Bonusprogramme für Versicherte und Unternehmen
- Vielfältige Kurse zur Gesundheitsförderung
- Wahltarife Selbstbehalt und Beitragsrückgewähr
- Hausarztprogramm
- Reiseschutzimpfungen
- Arztterminservice
- Medizinische Arzthotline
- 24 Stunden Servicetelefon zum Nulltarif

Verwaltungsratsvorsitzende

Hans-Jürgen Müller (Versichertenvertreter)
Peter Wadenbach (Arbeitgebervertreter)

Vorstand

Uwe Schröder

Pressekontakt

Gunnar Mollenhauer
Telefon: (0391) 2806-2002
E-Mail: gunnar.mollenhauer@ikk-gesundplus.de

Gestaltung / Produktion: Luecken-Design.de

IKK classic

Tannenstraße 4b, 01099 Dresden

Telefon: (0351) 4292 – 0
Internet: www.ikk-classic.de
E-Mail: info@ikk-classic.de
Servicehotline: 0800.455 1111 gebührenfrei

Über die IKK calssic

Die IKK classic ist Deutschlands größte Innungskrankenkasse. Sie betreut rund 1,9 Millionen Versicherte und mehr als 260.000 Arbeitgeber. Gut 35 Prozent aller IKK-Versicherten sind bei der IKK classic versichert. Die bundesweit geöffnete Kasse unterhält über 180 Geschäftsstellen in ihren Kernregionen Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Hessen, Sachsen und Thüringen. Das Haushaltsvolumen der IKK classic beträgt rund 3,6 Milliarden Euro.

Wie bieten Ihnen über die gesetzlichen Leistungen hinaus

- Umfangreiches Bonusprogramm mit bis zu 300 Euro jährlicher Prämie pro Person
- Individuelles Gesundheitskonto mit jährlich 150 Euro für qualifizierte Gesundheitskurse
- Attraktive Wahltarife mit bis zu 900 Euro Prämie pro Jahr
- Gebührenfreie Servicehotline 0800 455 1111
- Gebührenfreies medizinisches Beratungstelefon
- Extra-Vorsorge (z.B. bei Schwangerschaft)
- Homöopathische Beratung
- Wahltarif für Naturarzneimittel
- Breites Präventionsangebot für Betriebe
- Exklusive private Zusatzversicherungen (u. U. kostenfrei)

Vorstand

Gerd Ludwig (Vorstandsvorsitzender)
Frank Hippler (Stv. Vorstandsvorsitzender)
Albrecht Mayer (Vorstandsmitglied)

Verwaltungsratsvorsitzende

Matthias Triemer (Arbeitgeberverterter)
Manfred Hoff (Versichertenvertreter)

Pressekontakt

Michael Förstermann, Telefon: (040) 54 003-345
E-Mail: michael.foerstermann@ikk-classic.de

Stand: 31. Oktober 2010

Gemeinsame Vertretung der
Innungskrankenkassen e.V.
Hegelplatz 1
10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 202491-10
Fax: +49 (0)30 202491-50
E-Mail: info@ikkev.de
Internet: www.ikkev.de